



SUPAIR

Rundkappenrettungsgeräte mit Mittelleine

Betriebshandbuch

Juli 2012

SUPAIR-VLD, parc Altaïs, 34 rue Adrastée,
74650 Annecy CHAVANOD FRANCE

Rettungsgeräte

Herzlichen Dank, dass du dich für ein SUP'AIR Rettungsgerät entschieden hast. Wir sind stolz unsere gemeinsame Leidenschaft Gleitschirmfliegen mit dir zu teilen.

SUP'AIR entwickelt, produziert und vertreibt Gleitschirmartikel weltweit seit 1982. Durch die Wahl eines SUP'AIR Produktes profitierst du von mehr als 30 Jahren Fachwissen, Innovationen und Image. Dies ist unter anderem eine Philosophie : unermüdliches Arbeiten, um bessere Produkte zu entwickeln, um qualitativ hochwertige Produkte auf dem Weltmarkt auszuliefern. Hier findest du eine detaillierte Einweisung, um dich mit dem Produkt und den Technischen Daten vertraut zu machen. Wir empfehlen dir das Handbuch sorgfältig zu lesen !

Hier findest du eine detaillierte Einweisung, um dich mit dem Produkt und den Technischen Daten vertraut zu machen. Wir empfehlen dir das Handbuch sorgfältig zu lesen !

Auf unserer Webseite www.supair.com wirst du die neusten aktuellen Informationen über dieses Produkt finden. Falls du weitere Fragen hast, sei so frei und wende dich an deinen Händler und natürlich steht dir auch das gesamte SUP'AIR Team zur Verfügung info@supair.com

Wir wünschen dir die schönsten Flüge.
Dein SUP'AIR Team

INHALTSVERZEICHNIS :

Produkt Charakteristika
Norm
Gebrauch
Einstellungen
Packen
Wartung & Garantie

UNSERE PRODUKTLINIE

SUP'AIR arbeitet und entwickelt Rettungsgeräte in enger Zusammenarbeit mit SKY PARAGLIDERS über mehrere Jahre.

Diese Produkte sind innovativ und es wurde dabei Wert gelegt auf kurze Öffnungszeit, Stabilität und geringe Sinkwerte. Wir wählen nur erprobte Materialien, um einen guten Kompromiss aus machbarer Qualität und Leistung zu garantieren.

Unsere Produkte werden nach den Richtlinien der ISO 9001 Version 2008 gefertigt, um Konformität und Normerfüllung zu gewährleisten.

Das Tuch wird an einem vollautomatisierten CNC Arbeitsplatz geschnitten. Höchste Präzision in der Produktion durch vollautomatischen Zuschnitt.

RETTUNGSGERÄT SUP'AIR LIGHT

Minimales Gewicht und Volumen / optimale Stabilität.



Zulassung: EN 12491 & LTF 35/03

Beschreibung:

Sinkrate < 5.5 m/s bei maximaler Anhängelast (Messung der Musterprüfstelle). Porcher Sport Fabric, PA 6,6, 33 dctx, 40 g/m² Aufhängung Cousin Trestec SA

Lieferumfang:

145 cm « Y » Rettungsverbindungsleine (120 gr.) und 2 6 mm Edelstahl (Inox) Rechteckschäkel (84 gr. das paar) für die Verbindung Gurtzeug / Rettungsgerät – Einschlaufverbindung beim Retter

| Model | Größe S | Größe M | Größe L |
|------------------------|---------------------|----------------------|---------------------|
| Startgewicht : Minimum | 60 Kg | 80 Kg | 100 Kg |
| Startgewicht : Maximum | 85 Kg | 105 Kg | 130 Kg |
| Gewicht | 1 210 g | 1 510 g | 1 850 g |
| Ausgelegte Fläche | 22,5 m ² | 26,25 m ² | 28,9 m ² |
| Anzahl der Bahnen | 13 | 14 | 18 |

SUP'AIR RETTUNGSGERÄT X-TRALITE

Das leichteste zertifizierte Rettungsgerät. Ideal für „walk and fly“, um das Gewicht der gesamten Ausrüstung zu minimieren.



Zulassung: EN 12491 & LTF 35/03

Beschreibung:

Maximale Sinkgeschwindigkeit 5,5m/s bei maximaler Anhängelast (Messergebnisse bei Zulassungstests) Cousin Trestec gute Qualität und Festigkeit Tuch : Porcher Sport PA 6,6, hohe Dehnstabilität 22 dctx, 30 gr/m² Rundkappe mit Mitteleine. Automatischer Zuschnitt und Vernähung. Computerisierter CNC Zuschneldevorgang.

Lieferumfang:

145 cm « Y » Rettungsverbindungsleine (120 gr.) und 2 6 mm Edelstahl (Inox) Rechteckschäkel (84 gr. das paar) für die Verbindung Gurtzeug / Rettungsgerät – Einschlaufverbindung beim Retter, Rettungsgerät BI : 190 cm. « Y » Verbindungsleinen mit Stallsystem Rose + 2 6 mm Trapez Edelstahlschäkel (Inox) und 2 Dreiecksschäkel.

| Model | Größe S | Größe M | Größe L | BI |
|------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Startgewicht : Minimum | 60 Kg | 70 Kg | 85 Kg | 140 Kg |
| Startgewicht : Maximum | 80 Kg | 95 Kg | 115 Kg | 210 Kg |
| Gewicht | 990 g | 1 190 g | 1 410 g | 2 750 Kg |
| Ausgelegte Fläche | 20,5 m ² | 24,4 m ² | 28,9 m ² | 55,9 m ² |
| Anzahl der Bahnen | 14 | 16 | 18 | 20 |

Die Betriebsanleitung und alle Rettungsgeräte entsprechen der erforderlichen Norm EN 12491 und LTF.

Die Rettungsgerätezulassungsnorm EN 12491 wird folgendermaßen beschrieben :

- Testprozedere : während des Geradeausflugs, wird das Rettungsgerät ausgelöst. Um genau reproduzierbare Tests durchzuführen, muss der Störeinfluss des Gleitschirms vermieden werden. Dies erreicht der Testpilot durch das abtrennen des Gleitschirms aus dem höchsten Punkt während

des Rollens, damit der Test mit einem außerordentlich instabilen Zustand beginnt. stabilen Zustand beginnt.

- Der maximale Sinkwert wird während der letzten 30 Metern gemessen, der Gleitschirm ist dabei abgetrennt und muss bei maximaler Anhängelast unter oder bis 5,5m/s haben.

Die Pendelstabilität wird individuell visuell (mit einem Pendeleffekt oder nicht) geprüft und wird gegen die gesamte Sinkrate abgeschätzt (ein instabiler Notschirm hat gewöhnlich eine höhere Sinkrate).

- Die Rettungsschirmöffnung muss schneller als 5 sek. erfolgen.

- Belastungstest (Festigkeit) : Beinhaltet die Prüfung, dass die unversehrte Gesamtstruktur des Rettungsgeräts unter maximaler Anhängelast auf eine horizontale Geschwindigkeit 40m/s gebracht wird. Da dürfen kein Versagen / Beschädigung bei den Tragegurten / Leinen / Schirm / Absturz während des Öffnungsvorgang entstehen.

Das Prüfungsergebnis findest du unter www.supair.com

EN FLUGTESTS Europäische Norm 12491

200 m

Öffnung + Auslösung des Schirmes

150 m

Stabilisierung

30 m

Sinkgeschwindigkeit
<5.5 m/s mit max.
Anhängelast



BELASTUNGSTEST EUROPÄISCHE Norm 12491



Horizontalgeschwindigkeit
40 m/s oder 144km/h bei
maximaler Anhängelast.



RETTUNGSGERÄT BETRIEBSANLEITUNG



Wir empfehlen folgende Vorgehensweise bezüglich unserer Rettungsgerätepalette :

Zunächst müssen wir betonen, dass das Benützen eines Rettungsgerätes niemals ohne Risiken für den Piloten betrachtet oder als selbstverständlich angesehen werden sollte. Ein Rettungsgerät ist nur dazu da, um es in einer Notsituation auszulösen.

Das Startgewicht des Piloten muss in den empfohlenen Gewichtsbereich des Herstellers passen, um voll funktionstüchtig zu sein.

Irgendeine Absicht das Benützen des Rettungsgerätes unterhalb oder oberhalb des Gewichtsbereiches ist gefährlich und muss völlig vermieden werden.

- Ändern des Rettungsschirm Design (Verbindungsleinen, Aufhängepunkte, etc. ...) wird nicht vom Hersteller empfohlen. Das Rettungsgerät muss unverändert gelassen werden, damit es mit deren bestandenen Zertifizierungsprüfungen übereinstimmt, um einen ordnungsgemäßen Ablauf zu gewährleisten.

- Es ist sehr wichtig zu lernen, wie ein Rettungsgerät funktioniert, aber in der Praxis nur in einem Sicherheitstraining.

Auslösung des Rettungsgeräts:

- Greife den Rettergriff.
- Halte ihn fest und ziehe das Rettungsgerät aus dem Außencontainer vom Gurtzeug.
- Werfe den Retter mit Innencontainer am Rettergriff kraftvoll weg in den freien Raum, WEG vom Gleitschirm und Richtung Kurvenaußenseite. Der Retter öffnet automatisch, wenn die Leinen und Verbindungsleinen voll gestreckt werden und unter Spannung kommen.

- Durch das Mittelleinensystem wird der Fallschirm sich einfach und schnell entfalten.

- Wenn der Rettungsschirm geöffnet ist, muss der Pilot falls notwendig den Gleitschirm außer Gefecht setzen, indem symmetrisch soweit wie möglich die « B » Tragegurte heruntergezogen werden, um den Sinkflug zu stabilisieren.

Unser Tandem Retter wird mit dem „Stallsystem Rose“, welches automatisch den Gleitschirm wegstallt und dabei während des Sinkflugs die Beeinträchtigung des Notschirms minimiert. Dieses System ist momentan noch nicht für Solo Rettungsgeräte erhältlich.

- Bei der aufrechten Landung, muss der Pilot bereit sein, den Aufprall durch Beugen der Beine und seitlichem Abrollen abzufangen. Übe das aus, was sich bei den Fallschirmspringern Landefall nennt.

EMPFEHLUNG UND WARTUNG FÜR RETTUNGSGERÄTE NACH EINER WASSERLANDUNG:

Im Fall einer Wasserlandung (Salzwasser muss man sofort vollständig mit Süßwasser auswaschen), muss das Rettungsgerät bald möglichst getrocknet werden, Durchsicht auf Beschädigungen, gefolgt vom Leinen recken und Instandhaltung gemäß des Herstellerhandbuchs.

Lasse das Rettungsgerät draußen im Schatten trocknen, weg von direkter Sonneneinstrahlung Recke die Leinen mit 10kg Gewicht vor. Ziehe ans Limit, der Nylonschrumpfung während des feuchten Zustands.

Mache weiter mit dem Packen des Rettungsgerätes gemäß des Herstellerhandbuchs.

Stelle sicher, dass das Rettungsgerät ordnungsgemäß im Gurtzeug eingebaut ist, indem du eine Probeauslösung (Kompatibilitätsprüfung) machst in einem Gurtzeuggestell in Flugposition. Wiederhole anschließend genau den Rettereinbau.

Achtung:

Ein nach EN12491 zertifiziertes Rettungsgerät muss theoretisch eine Aufprallgeschwindigkeit von 5,5m/s oder weniger haben, dies entspricht etwa einem Sprung von 1,80 Metern Höhe. Die Aufprallgeschwindigkeit kann durch einige relevanten Faktoren stark beeinflusst werden : Die Luftmasse, die Gesamtanhängelast, die Konfiguration mit unerschiedlichen Gleitschirmen und die Luftdichte der entsprechenden Höhe. Zwei kürzliche Flugstörfälle mit ähnlichen Rettungsgeräten (X-tralight) bei ähnlichen Umständen zeigt die unterschiedlichen Ergebnisse :

- Ein Pilot kommt mit 5,2 m/s Sinken mit seinem gestallten Gleitschirm am X-falite herunter.

- Ein zweiter Pilot schlägt an dem Notschirm mit einem Sinken von 9m/s ein, ohne den Gleitschirm aus dem Gefecht gesetzt zu haben. Dies entspricht einem freien Fall aus ca. 4 Metern Höhe ! Der Gleitschirm beeinflusst den Gesamtzustand (Gleitschirm / Rettungsgerät) entscheidend und ist weder vorhersehbar noch berechenbar. Diese Szenarien können nicht reproduzierbar getestet werden.



Trotz der positiven Statistiken über die offensichtlichen Vorteile der Verwendung eines Rettungsschirm im Falle eines Noffalls, kann später keine Garantie für einen geglückten Notschirmeinsatz jederzeit und überall gegeben werden.

SUP'AIR UND SKY PARAGLIDERS entwickeln, produzieren und vertreiben schon mehr als 20 Jahren Rettungsgeräte. Durch ständiges Forschen nach den besten auf dem Markt erhältlichen Materialien, entwickeln wir unsere Produktpalette weiter und verbessern sie gesund halten. Wir wollen unsere Kunden und glücklich machen. Wir wünschen dir viele bezaubernde und unfallfreie Flüge.

EINBAU

Um das Rettungsgerät in dein Gurtzeug oder Frontcontainer (Außencontainer) einzubauen, bitten wir dich das jeweilige Handbuch hier für zu verwenden.

EINE PROBEAUSLÖSUNG IM GURTZEUGGESTELL IST PFLICHT



Nachdem das Rettungsgerät in dessen Außencontainer eingebaut ist, ist es Pflicht eine Probeauslösung (Kompatibilitätstest) in einem Gurtzugestell in Flugposition durchzuführen. Versichere dich, dass sich mit dem ziehen am Rettungsgriff sich erst alle Containerblätter öffnen, bevor der Rettungsschirm heraus gezogen wird, während du ständig den Krafftaufwand während des Ziehens bewertest, um das Rettungssystem auszulösen. Nach einem endgültigen Ergebnis, installiere den Rettungsschirm nach dem gleichen Verfahren wie zuvor angewandt.

VERBINDUNG RETTUNGSGERÄT ZUM GURTZEUG

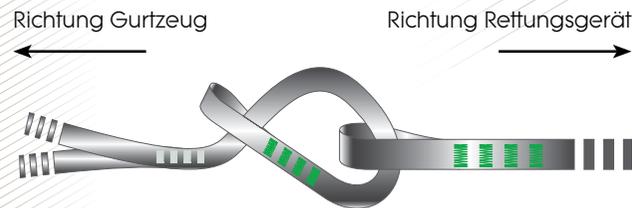
Zwei Möglichkeiten gibt es das Rettungsgerät mit dem Gurtzeug zu verbinden. Dies hängt von der Art der « Y » oder « V » (2 einzelne) Verbindungsleine ab.

« Y »

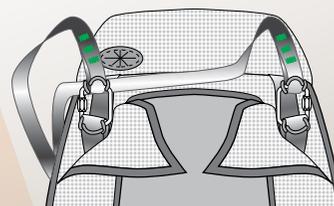
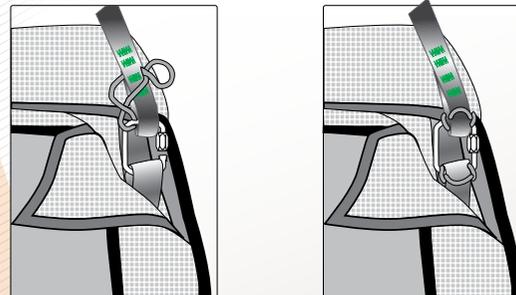
RETTUNGSSCHIRMVERBINDUNGSLEINE

Verwende die Schraubschäkel zur Befestigung der Verbindungsleine am Gurtzeug. Unsere Rettungsgeräte sind ausgestattet für dies Methode.

1. Schlaufe die « Y » Verbindungsleine unten an dem einzelnen Loop in die Verbindungsschleife vom Rettungsgerät ein – Fest anziehen, damit die Position nicht verrutscht.



2. Verbinde die geteilten Gurte mit den Schulteraufhängungspunkten am Gurtzeug unter Verwendung von 6 oder 7mm Rechteckschraubschäkeln Edelstahl (Inox).
3. Nutze Gummiringe, um die Verbindungsleinen in den Schraubschäkeln in ihrer Position zu sichern. Siehe unten.

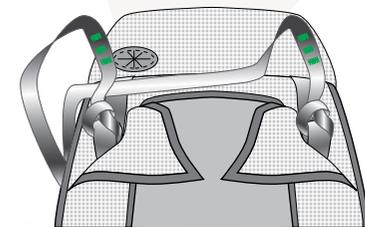
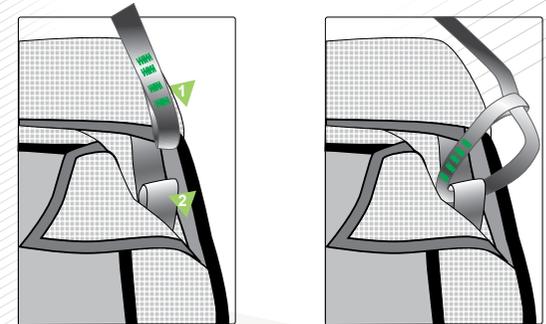


« V »

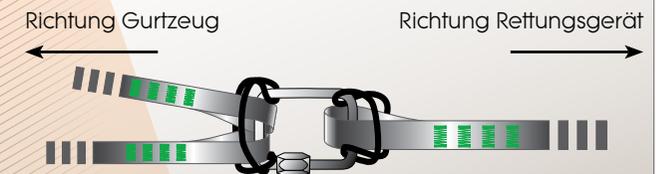
RETTUNGSVERBINDUNGSLEINEN (ZWEI EINZELNE)

Benütze einen Schraubschäkel, um das Rettungsgerät mit der Verbindungsleine zu befestigen.

1. Schlaufe die Verbindungsleinen in die Schulteraufhängungen vom Gurtzeug (fest anziehen).



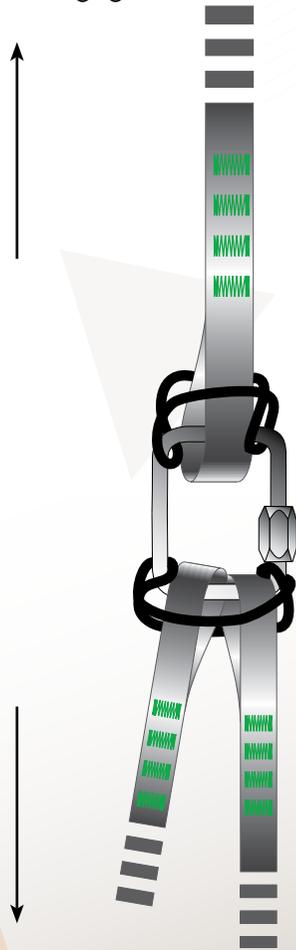
2. Verbinde die Verbindungsleinen mit einem rechteckigen 7 mm Edelstahlschraubschäkel (Inox). Verwende Gummiringe, um die Verbindungsleinen in den Schraubschäkeln in ihrer Position zu halten. Siehe unten.



EINBAU DES X-TRALITE BI TANDEMRETTUNGSGERÄT

1. Verbinde mit einem rechteckigen 7 mm Edelstahlschraubschäkel (Inox) zwischen der Verbindungsleine und dem Rettungsgerät. Verwende Gummiringe, um die Verbindungsleinen in den Schraubschäkeln in ihrer Position zu halten. Siehe unten.

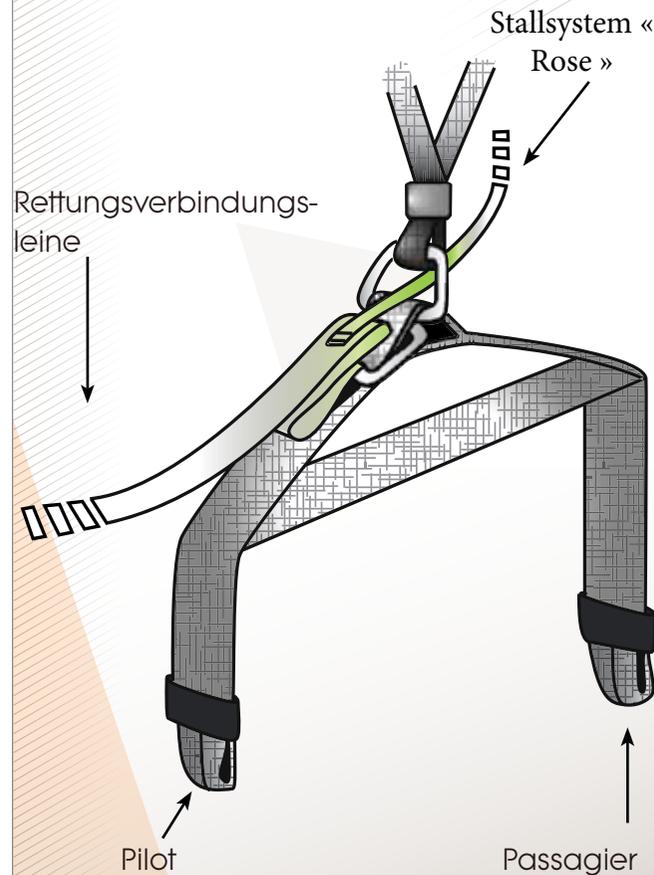
Richtung Rettungsgerät



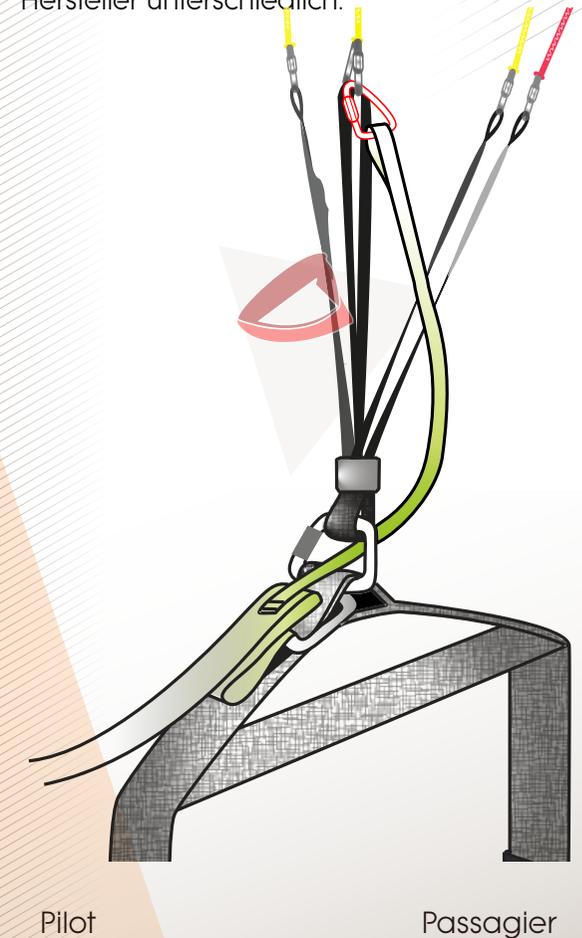
Richtung Tandemspreize

2. Verbinde jeweils die Verbindungsleinen (Verlauf über die Schulter) mit rechteckigen 7 mm Edelstahlschraubschäkeln (Inox) + Gummiringfixierung mit der jeweiligen Spreizenhauptaufhängung.

Richtung « B » oder « C »
Tragegurt vom Gleitschirm



3. Auf beiden Seiten: Fädle den schmaleren Gurt vom „Stallsystem Rose“ von hinten durch den Karabiner (an dem der Gleitschirmtragegurt eingehängt ist) und verbinde ihn mit einem Dreiecksschäkel zu der » B « oder » C « Ebene des Gleitschirmtragegurts – Die Namensgebung ist von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.



PACKEN

Das Packen eines Rettungsgerätes ist nicht sehr schwer, aber verlangt eine Methodik und eine präzise Packvorgehensweise. Falls du keine Selbstpackerberechtigung oder du es nicht einfach findest dein Rettungsgerät selbst zu packen, wende dich bitte an einen eingewiesenen professionellen Drittpacker, um diese Arbeit korrekt auszuführen.

Tipp : Nimm dir die Gelegenheit des neu packen des Notschirms, um ihn am Boden zu öffnen und ausgiebig zu lüften, bevor er wieder gepackt wird

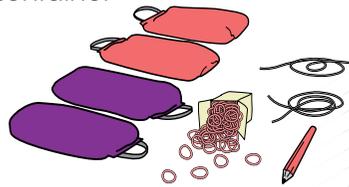
Vor dem NEU-Packen des Retter muss unbedingt vorher der Retter folgendermaßen geprüft werden:

- Leinen - Überprüfe alle Leinen über die gesamte Länge auf Beschädigungen.
- Lüfte das Rettungsgerät mindestens 12 Stunden an einem trockenen Ort ohne UV-Strahlung, aggressiven Dämpfe...
- Tuch - Versichere dich, dass das Tuch nicht verschmutzt oder beschädigt ist.
- Außen- und Innencontainer - Versichere dich, dass der Rettergriff ordnungsgemäß befestigt ist und mit dem Innencontainer fest verbunden ist.
- Überprüfe den elastischen Loop am Innencontainer, der die Containerblätter verschließt. Falls du Beschädigungen feststellst, gebe das Rettungsgerät zum Herstellerbetrieb zur Überprüfung.
- Versichere dich, dass die Retterverbindungsleinen unbeschädigt und korrekt am Gurtzeug verbunden sind.

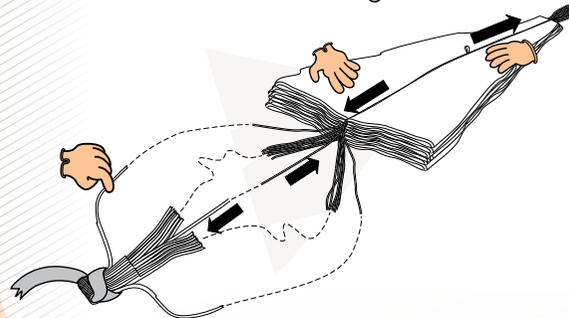


1. Erstelle einen vollständigen Inventar, für die zum Packen, benötigten Hilfsmittel.

- Gummiringe zum Legen der Leinen
- Sandsäcke oder Bücher zum beschweren
- Ein ca. 30 cm lange Leine
- Innencontainer



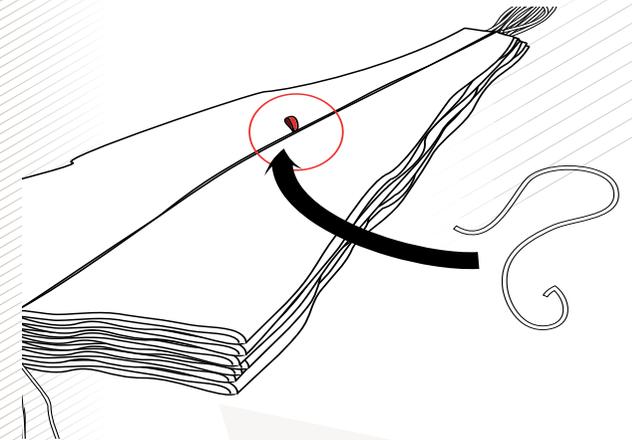
2. Sehe aufmerksam nach, ob der Notschirm vollständig entwirrt ist und ob alle Leinen von der Einschlaufung Tragegurt bis zur Kappe frei laufen, insbesondere die Mittelleinen in der Mitte der anderen Leinen liegen.



3. Breite die Rettung dreiecksförmig aus, indem der Tragegurt befestigt wird und am Scheitel die Mittelleine angezogen wird, damit die Zentralleine nicht verrutscht.



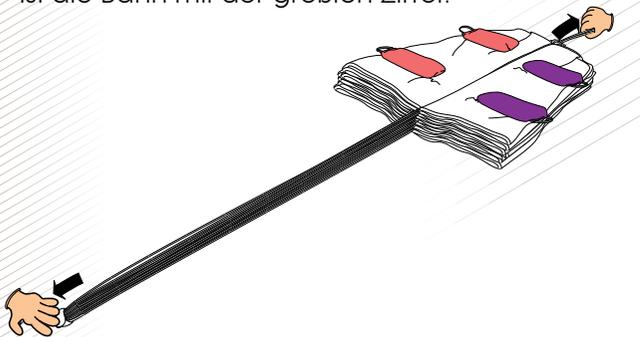
4.a. Fädle eine Leine in Reihenfolge durch die Packschlaufen, die mittig auf den Bahnnähten sind, die die ausgewogene Stelle zwischen Mittelleine und Fangleinen bildet.



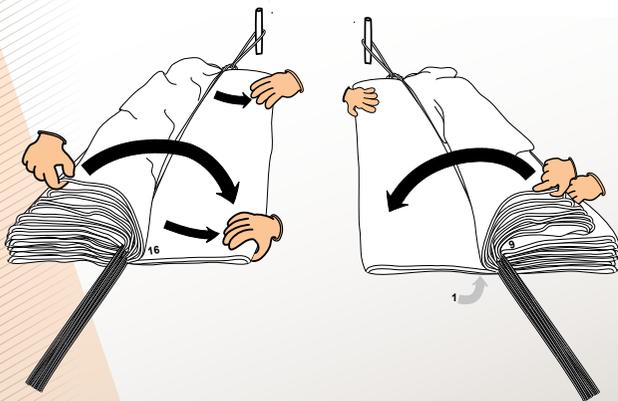
b. Ziehe den Scheitel (Mittelleine oben) durch den „Kamin“ auf die Höhe der Leinenebene ein.



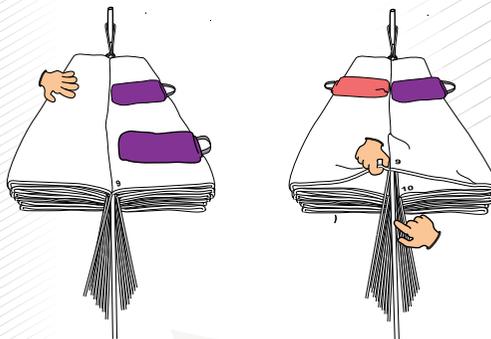
5. Sondere die beiden äußersten Leinen auf dem Tragegurt ab und lege die Leinen in der richtigen Reihenfolge in den Kamm. Lege dann die rechten Bahnen eine nach der anderen sauber aus. Die erste (unterste) Bahn rechts ist die Bahn mit der größten Ziffer.



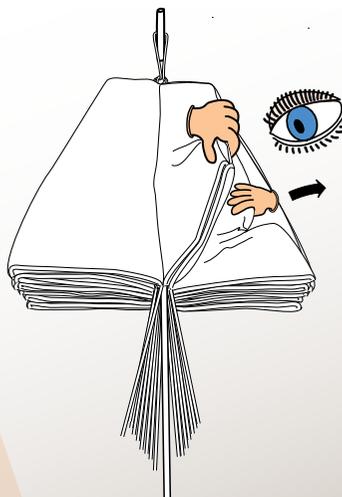
6. Lege dann die linken Bahnen eine nach der anderen sauber aus. Die erste unterste Bahn links ist Bahn 1.



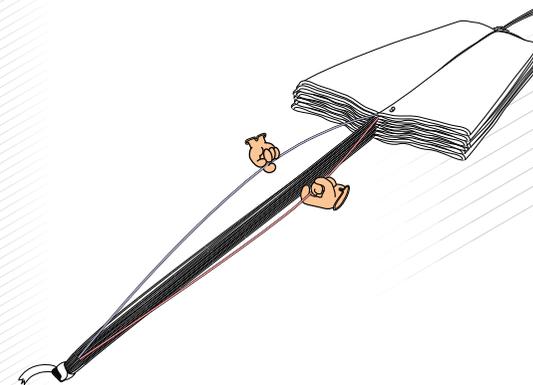
7. Kontrolliere nun, dass es eine identische Anzahl Bahnen (gemäß der gesamten Anzahl der Bahnen übereinstimmend mit den technischen Daten deines Notschirmes) rechts und links vorliegt und die Basiskanten sauber aufeinander ausgerichtet sind.



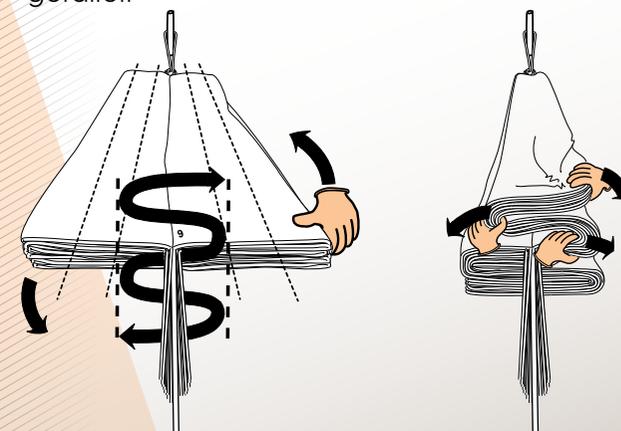
8. Hebe die oberste Leine auf, um zu kontrollieren, dass keine Stoffbahn in dem Windkanal (Kamin / Öffnungskanal) zu sehen ist und dass die Zentralleine schön frei in der Mitte liegt.



9. Kontrolliere nun, dass die beiden Obersten und beiden untersten Leinen von der Kappe bis zum Tragegurt frei laufen.



10. Falte die linken Bahnen der Länge nach auf eine S-förmige Weise unter die Mitte der Schirmkappe. Falte nun die rechten Bahnen der Länge nach auf eine S-förmige Weise über die Mitte der Schirmkappe. Halte die Schirmkappe mit Sandsäckchen oder Büchern schön gefaltet.

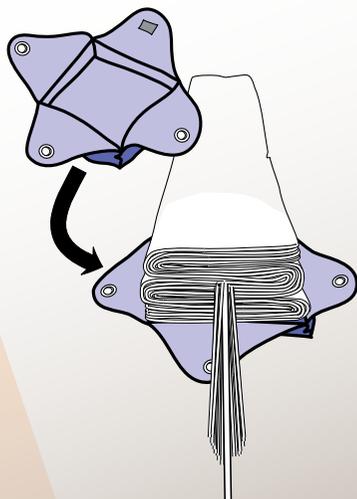




11. Entspanne jetzt den Notschirm und nehme SOFORT die Schnur weg, die die Packschlaufen zusammenhält. Auf Grund der Sicherheit sollte der faltprozess es keinesfalls ermöglichen, diese Schnur auf der Schirmkappe zu vergessen (INVENTAR).



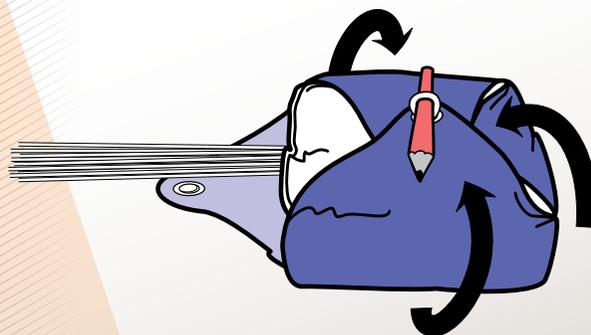
12. Schiebe jetzt den Kleeblattcontainer (Innencontainer) unter die Basis der Schirmkappe, so dass das Blatt mit der Gummischlaufe (nach unten zeigend) unter der Schirmkappe liegt.



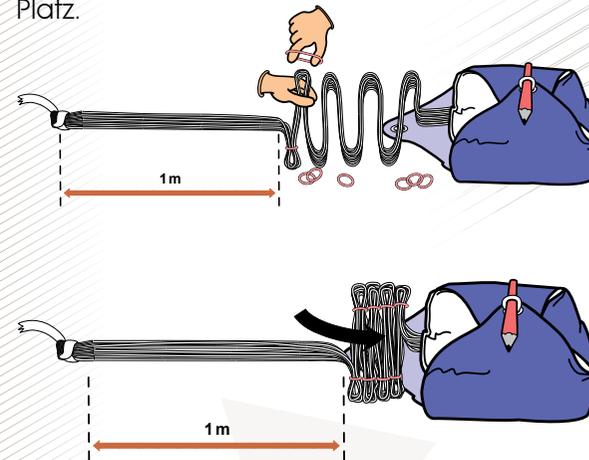
13. Falte die Schirmkappe auf S-förmige Weise in den Innencontainer hinein, indem vorne ein bisschen Platz für die Leinen reserviert wird.



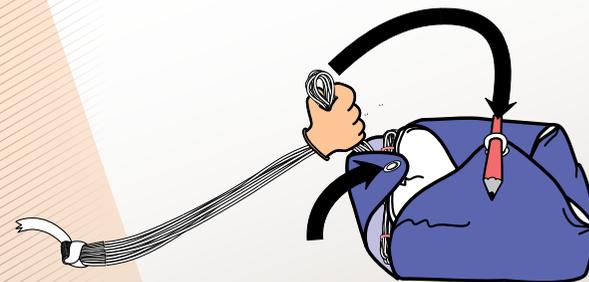
14. Schließe das hintere Blatt und dann die beiden seitlichen Blätter.



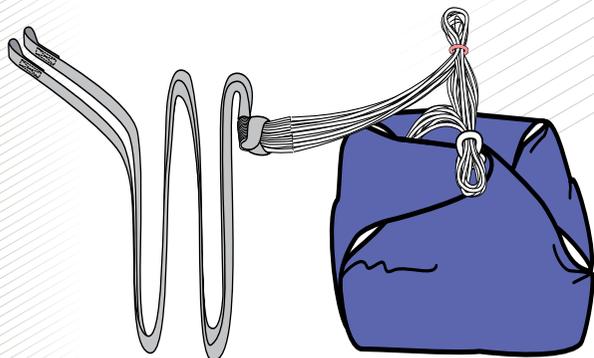
15. Lege anschließend die Leinen in Achterschlaufen (außer die letzten 0.5 bis 1 Meter vor dem Tragegurt) an den vorgesehenen Platz.



16. Schließe das letzte Blatt und mache den Innencontainer zu, indem eine 4 cm lange Leinenschlaufe in die Hauptgummischlaufe eingeschoben wird.



17. Lege die noch vorhandene Leinlänge in Achterschlaufen außerhalb des Kleeblattcontainers.



18. Wenn der Notschirm schön gepackt ist, kontrolliere durch das gleiche Inventar wie bei Stufe 1, dass kein Hilfsmittel fehlt und irgend etwas im Schirm vergessen wurde !



HINWEIS: Videos bezüglich unserer Rettungsgeräte Handhabung und Instandhaltung findest du bei uns auf der Webseite www.supair.com.



WARTUNG & GARANTIE

LAGERUNG :

Wenn es nicht benützt wird, musst du dein Rettungsgerät an einem trockenen, kühlen, sauberen, frei von UV Strahlung und aggressiven Dämpfen (Benzin)... lagern.

WARTUNG

Wenn es feucht ist, musst du sofort das Rettungsgerät trocknen, um Bakterien- / Schimmelbildung zu vermeiden. Kontakt mit Benzin oder anderer Lösungsmittel oder Chemische Mitteln oder Dämpfen kann dein Rettungsgerät erheblich schädigen und die Betriebszuverlässigkeit entscheidend beeinträchtigen. Falls das Rettungsgerät kontrolliert und gecheckt werden muss, wende dich an professionelle spezialisierte Einrichtungen. Der Innencontainer kann separat vom Rettungsgerät mit Wasser oder einer schwachen Seifenlauge gewaschen, mit Wasser ausgespült und anschließend getrocknet werden. Für den Notschirm selbst und dessen Leinen verwende nur Süßwasser.

PACKFREQUENZ

Um eine schnelle Öffnungsgeschwindigkeit und Betriebszuverlässigkeit zu garantieren, muss dein Rettungsgerät alle 6 Monate neu gepackt werden.

LEBENSDAUER

Dein Rettungsgerät wurde entwickelt, um mindestens zehn Jahre funktionstüchtig zu sein, wenn es ordnungsgemäß nach den Empfehlungen des Herstellers gewartet wurde. Wenn die Betriebsdauer von 10 Jahren abgelaufen ist, empfehlen wir dir dein Rettungsgerät bei einer professionellen Einrichtung zu checken. Wir empfehlen auch diesen Check in regelmäßigen Abständen während dieser 10 Jahre Betriebstüchtigkeit zu absolvieren.

RECYCLING

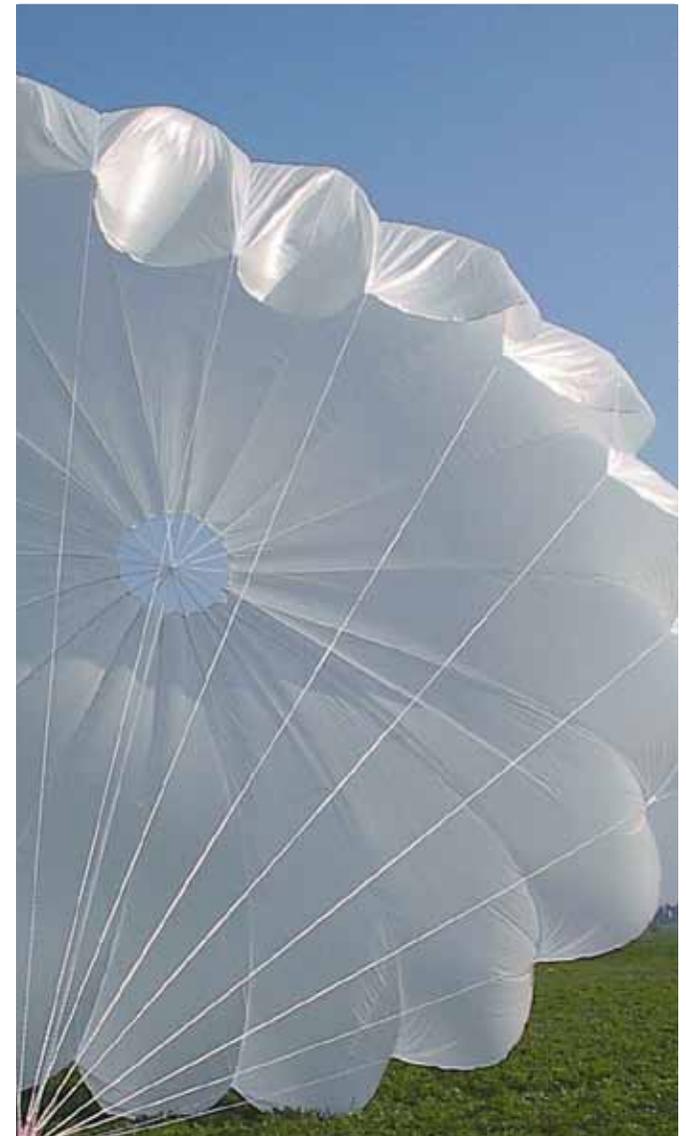
Unsere Materialien wurden unter den Gesichtspunkten spezielle außergewöhnliche Widerstandsfähigkeit und umweltfreundliche Eigenschaften ausgewählt. Keine Komponente, die in der Herstellung unserer Rettungsgeräte eingesetzt werden, sind umweltschädlich. Der Großteil unserer verwendeten Materialien sind recycelbar. Wir bitten dich, von deinem alten Notschirm nicht mit dem normalen Hausmüll zu entsorgen, sondern entsorge es in einer spezialisierten Recycling-Anlage in deiner Nähe. Du kannst es auch zu deinem SUP'AIR Händler zurückzugeben, der sie zu uns zurück senden kann.

GARANTIE

SUP'AIR ist stolz auf das Designen und Fertigen einer herausragenden Produktlinie. Für alle Fabrikationsfehler, die sich während des normalen Gebrauchs bemerkbar machen, gibt SUP'AIR zwei Jahre Garantie ab dem Kaufdatum auf ihre Rettungsgeräte. Die Garantie erlischt bei jeglicher missbräuchlicher Produkt-handhabung oder außergewöhnlicher Belastung durch aggressive Elemente wie zu hohe Temperaturen, UV-Bestrahlung, hohe Luftfeuchtigkeit, aggressive Dämpfe (Benzin)... ,die potenziell die Ausrüstung schädigen würde.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Gleitschirmfliegen ist eine Sportart, bei der höchste Aufmerksamkeit, Vorsicht, Fachwissen und eine schnelle Entscheidungsfindung notwendig ist. Gib acht, lerne in zugelassenen Schulen, fliege mit einer gültigen Versicherung, wie auch einem gültigen Schein und stelle sicher, dass dein Können den vorherrschenden Luftverhältnisse entspricht. Du fliegst auf eigene Gefahr und hast die volle Verantwortung für dein eigenes Handeln. SUP'AIR IST NUR HAFTBAR FÜR SEINE PRODUKTLINIE.



WARNUNG :

SUP'AIR Rettungsgeräte wurden ausschließlich für die Flugsportarten Gleitschirm, Motorschirm und Drachenflug entwickelt. Jede andere Handhabung wie z.B. Fallschirmspringen oder Base-Jumping ist mit diesem SUP'AIR Produkt nicht gestattet!